

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Andreas Leitgeb

an Herrn Landeshauptmann Günther Platter

betreffend:

Leistungen und Finanzierung der Krankenfürsorgeanstalt für Tiroler Gemeindebeamte (m/w)

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen folgende

Schriftliche Anfrage:

Österreich hat 18 Krankenversicherungsträger unter dem Dach des Hauptverbandes. Dazu kommen 15 Krankenfürsorgeanstalten der Länder und Gemeinden, dazu gehören in Tirol drei Kranken- und Unfallfürsorgen nach §2 B-KUVG:

- Kranken- und Unfallfürsorge für Tiroler Landeslehrer_innen
- Kranken- und Unfallfürsorge für Tiroler Landesbeamte
- Kranken- und Unfallfürsorge für Tiroler Gemeindebeamte

Die KUF für die öffentlichen Bediensteten sind privilegierte Kassen. Sie versichern eine günstige Risikogruppe, die konstantere Karriereverläufe, tendenziell höheres Einkommen und körperlich weniger unfallgefährdenden Tätigkeiten ausübt. Die KUF ist nicht in das System der öffentlichen Krankenversicherungen eingebettet und es liegen andere Satzungen zugrunde. Diese Ausnahme entspricht nicht dem Grundsatz der Solidarität, auf dem das österreichische Gesundheits- und Pflegesystem beruhen sollte. Dies geht auch nicht konform mit §2 Abs. 1 B-KUVG welcher vorschreibt, dass diese ausgenommenen Krankenversicherungsträger zumindest gleichwertige Leistungen wie die Gebietskrankenkassen anbieten müssen. Da die Leistungskataloge, Budgets und Kostenstrukturen der KUF nicht öffentlich zugänglich sind, stellt sich auch die Frage, wie viel jede_r einzelne Steuerzahler_in zu dieser ausgenommenen KUF beitragen muss. Um einen transparenten Überblick über die Leistungen der verschiedenen Krankenkassen zu bekommen und Benchmarks für alle Kassen erstellen zu können, ist es unumgänglich, die Leistungen und Strukturen der Tiroler Kranken- und Unfallfürsorge zu erfragen.

Daher ergeben sich folgende

Fragen:

- 1) Weshalb werden die Erfolgsrechnungen und Jahresberichte der KUF nicht öffentlich einsehbar gemacht (z.B.: im Internet), wie bei der Tiroler Gebietskrankenkasse und den restlichen SV-Trägern?
- 2) Ist diesbezüglich im Sinne der Transparenz eine Veröffentlichung der Erfolgsrechnungen und Jahresberichte nach SV-Vorbild angedacht?
 - a) Wenn ja, bis wann?
 - b) Wenn nein, weshalb nicht?

- 3) Wie viele Personen sind derzeit Anspruchsberechtigte in der KUF für Gemeindebeamte?
 - a) Wie viele dieser Anspruchsberechtigten sind erwerbstätige Beitragszahler?
 - b) Wie viele dieser Anspruchsberechtigten sind pensionierte Beitragszahler?
 - c) Wie viele dieser Anspruchsberechtigten sind Angehörige?
 - i. Wie viele dieser anspruchsberechtigten Angehörigen sind Kinder?
(Auflistung jährlich ab 2013)
- 4) Wie hoch waren jährlich die Einnahmen der KUF seit 2013? (Bitte jährlich ab 2013)
 - a) Gesamteinnahmen
 - b) Beiträge für Mitversicherte
 - c) Ersatz für Leistungsaufwendungen
 - d) Gebühren, Kostenbeteiligungen und Behandlungsbeiträge
 - i. Rezeptgebühren
 - ii. Serviceentgelt
 - iii. Kostenbeteiligungen
 - iv. Behandlungsbeiträge und Kostenanteile
 - e) Sonstige betriebliche Erträge
 - f) Vermögenserträge
 - g) Auflösung von Rücklagen
- 5) Gibt es neben den Beiträgen der (Mit)Versicherten Einnahmen für die KUF, die vom Land Tirol geleistet werden?
 - a) Wenn ja, wie hoch waren diese Einnahmen? (jährlich seit 2013)
- 6) Wie hoch waren die Ausgaben des Landes für die KUF? (jährlich seit 2013)
 - a) Gesamtausgaben
 - b) Versicherungsleistungen
 - i. Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen
 - ii. Heilmittel (Arzneien)
 - iii. Heilbehelfe und Hilfsmittel
 - iv. Zahnbehandlungen
 - v. Zahnersatz
 - vi. Zahnspangen
 - vii. Verpflegungskosten und sonstige Leistungen
 - viii. Medizinische Hauskrankenpflege
 - ix. Überweisungen an den Krankenanstaltenfonds
 - x. Krankengeld
 - xi. Mutterschaftsleistungen
 - xii. Medizinische Rehabilitation
 - xiii. Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsvorsorge
 - xiv. Gesundheitsförderung und Prävention
 - xv. Bestattungskostenzuschüsse
 - xvi. Fahrtspesen und Erstattung von Transportkosten für Leistungsempfänger
 - xvii. Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung
 - c) Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand
 - d) Abschreibungen
 - e) Sonstige betriebliche Aufwendungen
 - f) Zuweisungen an Rücklagen

- 7) Wie werden die Beiträge für (Mit-)Versicherte genau bemessen? (Angabe der Bemessungsgrundlage, Beitragssätze, allfällige Zuschläge für Mitversicherte)
- 8) Wie hoch waren die gesamten Reinvermögenswerte in den Jahren 2013-2017 in der KUF? (Aufgeschlüsselt nach Jahren)
 - a) Wie hoch waren diese Reinvermögenswerte aufgeteilt auf Geldeinlagen, Haus und Grundbesitz?
- 9) Wie hoch waren die gesamten Finanzvermögenswerte in den Jahren 2013-2017 in der KUF? (Aufgeschlüsselt nach Jahren)
 - a) a) Wie hoch waren diese Finanzvermögenswerte aufgeteilt auf Darlehen, Wertpapiere und Beteiligungen (inklusive Angabe der WKN/ISIN-Nummer)?
- 10) Wie hoch war der Personalstand der KUF in den Jahren 2013 – 2017? (in VZÄ)
 - a) Wie hoch war der Personalstand im Bereich „Verwaltung und Verrechnung“?
 - b) Wie hoch war der Personalstand im Bereich „Vertrauensärztlicher Dienst“?
 - c) Wie hoch war der Personalstand im Bereich „Eigene Einrichtungen“?
- 11) Wie viele eigene Einrichtungen der KUF gibt es? (Bitte um Auflistung)
- 12) Wie viele Fälle (versicherungs-)ärztlich festgestellter Arbeitsunfähigkeit gab es unter den beitragsleistenden Versicherten in der KUF im Jahr 2017?
- 13) Wie viele Tage waren die beitragsleistenden Versicherten der KUF im Jahr 2017 arbeitsunfähig geschrieben? (Durchschnitt je Versichertem)
- 14) Für welche Impfungen werden bei volljährigen Personen die Kosten vollständig übernommen? (Stand 2017)
- 15) Für welche Impfungen werden bei volljährigen Personen die Kosten teilweise übernommen? (Stand 2017)
- 16) Wie hoch waren die Gesamtaufwendungen im Impfbereich (Stand 2017)?
- 17) In welcher Höhe wird bei volljährigen Personen eine Zeckenschutzimpfung bezuschusst/erstattet? (Stand 2017)
- 18) In welcher Höhe wird bei einer volljährigen Person eine Gripeschutzimpfung bezuschusst/erstattet? (Stand 2017)
- 19) In welcher Höhe wird bei einer volljährigen Person eine Impfung gegen Pneumokokken bezuschusst/erstattet? (Stand 2017)
- 20) Welche weiteren Bezuschussungen oder Impfprogramme werden von den Krankenversicherungsträgern angeboten bzw. erstattet? (Stand 2017)
- 21) Wie hoch waren die Gesamtaufwendungen im Impfbereich im Jahr 2017?
- 22) Bis zu welchem Höchstbetrag werden die Kosten für abnehmbare Zahnspangen bei volljährigen Versicherten erstattet? (Stand 2017)
- 23) Bis zu welchem Höchstbetrag werden die Kosten für festsitzende Zahnspangen bei volljährigen Versicherten erstattet? (Stand 2017)
- 24) Wie hoch ist die minimale Kostenbeteiligung bei abnehmbaren Zahnspangen bei volljährigen Versicherten? (Stand 2017)
- 25) Wie hoch ist die minimale Kostenbeteiligung bei festsitzenden Zahnspangen bei volljährigen Versicherten? (Stand 2017)
- 26) Wie hoch waren die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Bereich der abnehmbaren Zahnspangen bei volljährigen Versicherten im Jahr 2017?
- 27) Wie hoch waren die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Bereich der festsitzenden Zahnspangen bei volljährigen Versicherten im Jahr 2017?

- 28) In welcher Höhe werden Kosten für abnehmbaren Zahnersatz durch den Krankenversicherungsträger übernommen? (prozentuell oder absolut für 2017)
- Bei Metallgerüstprothesen
 - Bei Kunststoffprothesen
- 29) In welcher Höhe werden die Kosten für festsitzenden Zahnersatz durch den Krankenversicherungsträger übernommen? (prozentuell oder absolut für 2017)
- Für Brückenglieder
 - Für gegossene Stiftaufbauten
 - Für Kronen
 - Für Implantate
- 30) Wie hoch waren 2017 die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Bereich des abnehmbaren Zahnersatzes?
- 31) Wie hoch waren 2017 die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Bereich des festsitzenden Zahnersatzes?
- 32) Bis zu welchem Höchstbetrag werden Hilfsmittel insgesamt pro Patient bewilligt? (Stand 2017 in absoluten Zahlen)
- 33) Bis zu welchem Höchstbetrag werden folgende ausgewählte Hilfsmittel oder Heilbehelfe pro Patient bewilligt? (in absoluten Zahlen für 2017)
- Orthopädische Maßschuhe (Erstversorgung)
 - Krankenfahrstühle
 - Elektrofahrzeuge
 - Bade- und Patientenlifte
 - Krankenbetten
 - Heimbeatmungsgeräte samt Zubehör
 - Hörgeräte
 - Kontaktlinsen
 - Bewilligungsfreie Sehbehelfe
 - Inkontinenzprodukte
- 34) Wie hoch liegt der minimale Kostenanteil für Versicherte bei folgenden ausgewählten Hilfsmitteln und Heilbehelfen? (Prozentuell und/oder Mindestbetrag für 2017)
- Orthopädische Maßschuhe (Erstversorgung)
 - Krankenfahrstühle
 - Elektrofahrzeuge
 - Bade- und Patientenlifte
 - Krankenbetten
 - Heimbeatmungsgeräte samt Zubehör
 - Hörgeräte
 - Kontaktlinsen
 - Bewilligungsfreie Sehbehelfe
 - Inkontinenzprodukte
- 35) Wie hoch liegt der maximale Kostenanteil für Versicherte bei folgenden ausgewählten Hilfsmitteln und Heilbehelfen? (Prozentuell und/oder Maximalbetrag für 2017)
- Orthopädische Maßschuhe (Erstversorgung)
 - Krankenfahrstühle
 - Elektrofahrzeuge
 - Bade- und Patientenlifte

- o) Krankenbetten
- p) Heimbeatmungsgeräte samt Zubehör
- q) Hörgeräte
- r) Kontaktlinsen
- s) Bewilligungsfreie Sehbehelfe
- t) Inkontinenzprodukte

36) Wie hoch liegt der Selbstbehalt bei Inanspruchnahme eines Wahlarztes? (Stand 2017)

37) Wie hoch liegt der Selbstbehalt bei Inanspruchnahme eines Privatarztes? (Stand 2017)

38) Wie hoch waren 2017 die Gesamtaufwendungen für Leistungen im Heilbehelf- und Hilfsmittelbereich?

39) Gibt es einen Erstattungskodex für Arzneimittel?

40) Welche Rabatte räumt die Pharmaindustrie der KUF (ähnlich wie den Kassen im Hauptverband der SV-Träger) ein, um Kosten von Arzneimitteln für die KUF insgesamt zu senken?

41) Wurden bzw. werden Überlegungen der Fusion der drei KUF (Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Landeslehrer_innen/Kranken- und Unfallfürsorger der Tiroler Landesbeamten/Kranken- und Unfallfürsorge der Tiroler Gemeindebeamten) in Tirol angestellt?

Innsbruck, am 21. Juni 2018